



II-3710 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr
Pr.Zl. 5905/8-1-1978

1734 IAB
1978-05-10
zu 1771 U

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Huber und Genossen, Nr.
1771/J-NR/1978 vom 1978 03 17,
"Verbesserung der Zugverbindung
auf der Südbahnstrecke".

Die Österreichischen Bundesbahnen bemühen sich schon seit längerem, den Personenverkehr auf der gesamten Südbahn sowohl in der Gestaltung des Fahrplanes als auch durch den Einsatz moderner Reisezugwagen zu verbessern.

Eine Darstellung einiger dieser Verbesserungen habe ich bereits in der Antwort auf die schriftliche Anfrage der Abg. Dr. Gradenegger, Dr. Kerstnig, Pansi und Genossen, Nr. 1316/J-NR/1977 vom 1977 06 30, betreffend quantitative und qualitative Verbesserungen im Zugverkehr auf der Südbahn, gegeben.

Im Zuge der Anstrengungen der Österreichischen Bundesbahnen, den Personenverkehr auf der Südbahn attraktiver zu gestalten, werden auch die Verbindungen nach bzw. von Lienz verbessert. Ihre Anfrage kann ich daher konkret wie folgt beantworten.

Zu 1

Bei den Anschlußverbindungen von Villach bzw. Spittal/Millstätter See nach Lienz sind ausreichende, nach Erfahrungswerten festgesetzte Wartezeiten vorgesehen. Darüber hinaus sind vor allem hinsichtlich des letzten in Lienz eintreffenden Abendzuges

die örtlich zuständigen Zugleitungen angewiesen, bei größeren Verspätungen der aus Richtung Wien oder Graz kommenden Züge einvernehmlich mit der Zentralen Verkehrsüberwachung vorzusorgen, um Anschlußreisenden die Weiterfahrt nach Lienz jedenfalls zu ermöglichen.

Zu 2

Ja. Sowohl bei dem zwischen Wien und Lienz verkehrenden Zugpaar 531/532 als auch bei der eingerichteten Kurswagenverbindung in der gleichen Relation werden ganzjährig Reisezugwagen der modernen und komfortablen Bauart "Schlieren" eingesetzt.

Zu 3

Ja. Mit Beginn des Sommerfahrplanabschnittes, das ist ab 1978 05 28, wird den Reisenden nunmehr ganzjährig eine durchgehende Nachtverbindung zwischen Wien und Lienz zur Verfügung stehen.

Zu 4

Die ÖBB richten vor allem die Führung von Liegewagen auf den jeweils langjährig festgestellten Bedarf aus, um eine möglichst ökonomische Betriebsabwicklung der Nachtverbindungen zu garantieren. Anhand der für die Relation Wien und Lienz gewonnenen Erfahrungswerte ist die Führung des Liegewagens während der Hauptreisezeit einmal wöchentlich (ab Wien an Freitagen, ab Lienz an Samstagen) vorgesehen. Darüber hinaus ist gewährleistet, daß bei vorhersehbarem Bedarf an Spitzenverkehrstagen Liegewagen auch öfter als einmal wöchentlich in dieser Relation verkehren. Schließlich können nach wie vor über rechtzeitige Bestellung durch Reisegruppen auch Zusatz- bzw. Sonderliegewagen geführt werden.

Wien, 1978 05 09
Der Bundesminister

